

Wir müssen einmal die zwei Strömungen, von denen wir gestern gesprochen haben, die man auf unserer Seite die Strömung der lizyrischen Geister und die Strömung der Geister der Liebe, wir müssen diese zwei Strömungen sozusammen nur denken, dass sie in gewisser Beziehung zu einander in der vorchristlichen Zeit gegen einander wirken, dass sie in der christlichen Zeit sich kreuzen und eigentlich sich der Begründung des Christentums in einem ganz anderen Verständnis zu einander setzen. Man kann nicht so ohne Weiteres auf diese Dinge die Worte anwenden, dass die Fortschritt es mit der Entwicklung des physischen Leibes zu tun hatten und lizyrisch mit der Eingliederung des Mannes. Es ist immer vom Übel, wenn man die Dinge so stramm gegen einander stellt.

Wir müssen auch darüber klar sein z. B. dass vorbereitend bevor ein bewusste Arbeit des Menschen an sich selber beginnen kann, ein Hinneigen, arbeiten des Tzuiden Apsalib stattfindet, dass dann vorbereitend die Empfindungsseele erzeugt wird. Das dann anfängt die Arbeit des Tzuiden Apsalib Afferleib, wodurch Bndhi vorbereitet wird u. die Verstandes- oder Gemütsseele entsteht, dann arbeitet das Tzuiden Apsalib an dem physischen Leib, Atura wird vorbereitet, u. die Bewusstseinsseele entsteht.

Man findet in den Gliedern der menschlichen Natur eine Art von Kreuzung statt. Wir müssen so die Sache verstehen: Wenn wir den feinsten apsalibischen Leib des Menschen verstehen, so ist dies eine Arbeit des Menschen in der Vergangenheit, durch eine Arbeit an apsalibischen Leib die Empfindungsseele entstanden, sodass die Empfindungsseele ein Gegenstück des apsalibischen Leibes, einen feiner gegliederten Teil an sich bildet. Die Verstandesseele ist ebenso vom Afferleib eingepflossen, die Bewusstseinsseele vom

flüssigen Leibe, den sie durchströmt.

Bei allen diesen Gliedern wirkt der Inf. Das ist eine Art Mittel-  
punkt. Er wirkt in der Mitte der Verstandeseele, damit er in der  
Mitte der Ätherischen Leibes. Er beginnt von der Verstandeseele  
an der Einflüß, der dann wieder von der Bewußtseinsseele  
ausgeht. Das Inf liegt mitten dazwischen in der Verstandeseele  
und im Ätherleibe. Ein Teil des Ätherleibes und der Astalleib  
liegt über dem Inf, ein Teil liegt unter dem Inf, ein Teil des  
Ätherleibes und des flüssigen Leibes. In dem, was über dem Inf  
liegt, wirken die feinsten Wesenheiten: In dem, was in Bewußtsein liegt  
der Verstandeseele, in einem Teil des Ätherleibes, wirken die Geister der Form.  
Das ist ein wundervolles der Trieb der Liebe, der Trieb der Liebe was  
etwas, was man das Leben nennen kann, was durch das Blut fließt. Bis  
zu jenem Punkte wirken die Geister der Form und lassen einströmen den  
Trieb der Liebe. Auf der anderen Seite lassen einströmen die feinsten  
Geister den Trieb der Freiheit, mit der Offenbarung des Christus war  
das gegeben, daß in die Verstandeseele einströmen konnte der Trieb  
der Liebe und daß die Vergeistigung der Liebe. Auf der anderen Seite kam  
den die feinsten Geister den Trieb der Freiheit herabfanden. Hieraus  
fließt die Liebe als Freiheit. Sie unterfließt in dem Ätherleibe die Freiheit  
als Liebe. (Goethes nat. Schriften II. Band in Phil. der Freiheit.)

Man sollte nicht ohne Weiteres diese Dinge durcheinanderwerfen, sondern  
genau auf die menschliche Natur eingehen und auf das Zusammenspiel  
der Glieder des Menschen. So wie der Mensch jetzt ist, haben wir an ihm  
als unterste Glied den flüss. Leib, dann den Ätherleib s. den Astalleib -  
im Astalleib - die Empf. Seele

„ Ätherleib - „ Verst. Seele

„ flüss. Leib „ Bew. Seele.

Das eigentliche Inf lag in der Mitte namentlich in der Zeit, als der

Christus - Jesus auf der Erde erschien, als gerade die Vorkameraspule  
ihre Kulture fachte. Heute sind wir über den Punkt hinausgeschritten.  
Darüber über dem Tylagen die Einflüsse des höchsten Prinzips und  
darunter die Einflüsse der Geister der Form. Nun kam das Christus-  
Prinzip; das tug die Liebe drauf und die Freiheit herunter.

Frage: Hat Lucifer selbst sich in Karniert wie der Christus getan?

Auf bei der Inkarnation des Christus müssen wir in Frage stellen, ~~das~~  
dass da drei Leiber sind, in die hinein das Christlich sich dring drei  
Jahre hindurch inkarniert. Allerdings wandelte der Christus in Men-  
schengestalt auf der Erde, aber in dem, was gegeben werden konnte, ist ja  
nur der kleinste Teil von dem, was der Christus wirklich war. Der Christus  
set sich ja von der Sonne hinein genäher der Erde. Wir müssen uns das denken  
nicht materialistisch rational sondern als geistigen Vorgang. Die Sache ist so,  
dass der Christus sich näherte der Erde und ergreift die Gestalt des Jesus  
von Nazareth in einem Punkte. Es ist etwa so zu denken, dass die mächtigste  
Gestalt des Christus von der Sonne bis zur Erde reicht und die Gestalt des  
Jesus von Nazareth ergreift und darin wie ein Kern ist, wie ein Kern  
seiner Komplexen. ~~Der Jesus konnte.~~ Er bleibt auf der Sonne, erfasst die Gestalt des  
Jesus von Nazareth mit hinein in sein Wesen ~~er~~ ergreift auf die Erde  
mit in sein Wesen.

Zuletzt gel. 10. Jan. 1935.